

VORWÄRTS  
PERSÖNLICH

**Eva Högl**, Vorsitzende der Berliner AsF, ist seit dem 12. Januar Mitglied des Deutschen Bundestages, nachgerückt für den Neuköllner Abgeordneten Ditmar Staffelt. Im Deutschen Bundestag ist Dr. Eva Högl Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union. Zuvor war sie Leiterin des Referats "Europäische Beschäftigungs- und Sozialpolitik; Europabeauftragte" im Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

**Volker Ludwig**, Berliner Dramatiker und Leiter des Berliner Grips-Theaters, ist mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2008 ausgezeichnet worden. Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit hielt bei der Verleihung des Preises die Laudatio: „Ohne Ludwigs Arbeit und sein Engagement hätte aber auch das Kinder- und Jugendtheater nicht den hohen Stellenwert, den es im deutschen Theaterleben heute besitzt.“

**Egon Bahr** ist mit dem „Marion Dönhoff Preis für internationale Verständigung und Versöhnung“ ausgezeichnet worden, den die Wochenzeitung DIE ZEIT, die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und die Marion Dönhoff Stiftung verleihen. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier ehrte Bahr in seiner Laudatio als großen deutschen Außenpolitiker.

**Iris Spranger**, stellvertretende Berliner SPD-Landesvorsitzende und Finanzstaatssekretärin, gehört dem neugewählten Präsidium der Arbeiterwohlfahrt an. Mit rund 90 Prozent der Delegierten stimmen wurde sie gemeinsam mit Rudi Frick und Bodo Champignon für weitere zwei Jahre als Stellvertreterin des Präsidenten Wilhelm Schmidt gewählt.

FOTOS: BÜRO HÖGL, ULRICH HORB, TOBIAS WILKE, ASF TEMPELHOF-SCHÖNEBERG, MANFRED HAMM

## EIN NEUER RAUM FÜR KULTUR

Ausstellung mit Fotografien von Manfred Hamm in der KSH-Galerie

**B**erlin - Ansichten einer Stadt“ heißt das Thema der ersten Ausstellung in der neuen Ladengalerie im Erdgeschoss des Kurt-Schumacher-Hauses. Noch bis zum 14. Februar sind dort Fotografien von Manfred Hamm zu sehen.

Die Ausstellung wurde gemeinsam vom Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie und vom August-Bebel-Institut organisiert. Die Galerieräume, im Dezember nach dem Umbau eingeweiht, sind rund 80 Quadratmeter groß. „Vom August-Bebel-Institut und vom Kulturforum Stadt Berlin werden sie gemeinsam als ‚unser Ort‘ verstanden und für öffentliche und interne Veranstaltungen wie Ausstellungen, Diskussionen, Seminare, kleine Kulturereignisse und Feste genutzt“, sagt Winfried Sühlo, Vorsitzender des Kulturforums. „Das August-Bebel-Institut kann künftig den größten Teil sei-



Ladeneinweihung im Dezember: Winfried Sühlo, ABI-Geschäftsführer Ingo Siebert, Fritz Felgentreu und Michael Müller.

ner Veranstaltungen in der Galerie anbieten. Ausstellungen sind möglich. ABI und Kulturforum werden gemeinsame Veranstaltungen entwickeln. Auch das Kulturforum wird im Wechsel Ausstellungen anbieten. Es plant eine neue Reihe von Veranstaltungen: Galeriegesprä-

che zu Kunst und Politik. Kleinere Kulturveranstaltungen sind vorgesehen.“

Geöffnet ist die Galerie mittwochs und donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Im Februar wird die Ausstellung „Auf gepackten Koffern – Leben in der Abschiebehaft“ eröffnet. ■ **vwb**



Ausstellungsfoto von Manfred Hamm.

## NEULAND FÜR JUSOS

Erste Hochschulgruppe an Katholischer Hochschule

**E**rstmal seit der Gründung der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin in Karlshorst 1991 hat sich dort eine Juso-Hochschulgruppe gegründet. Initiator ist Ernst Engert, seit 1999 Mitglied der Jusos und mit der Situation der Hochschule als StuPa-Präsident, kommissarischer AstA-Vorsitzender und Mitglied im Akademischen Senat der Hochschule vertraut. Ihm gelang es, innerhalb von drei Wochen sechs neue Juso-Mitglieder zu werben.

Gemeinsam mit weiteren Interessierten, die zu den regelmäßigen Treffen kommen, wollen sie viel praktische Ar-

beit leisten. Die Juso-Hochschulgruppe birgt viele organisatorische Vorteile, sagt Ernst Engert: „Wir können dauerhaft zusammenarbeiten und geben unseren Kommilitonen neben dem Studierendenparlament eine weitere Plattform sich einzubringen. Bei uns darf jeder mitwirken, auch wenn er kein Juso-Mitglied ist. Wichtig ist uns, dass wir die Arbeit des Studierendenparlaments ergänzen und mit unseren Kommilitonen für eine transparentere Hochschule kämpfen.“

■ **vwb**

Kontakt über das Juso-Landesbüro, Tel. 4692 135, Mail: eike.bruns@spd.de

BEBEL-PREIS FÜR  
RAINER BAACK

Die gleichstellungspolitische Vorreiterfunktion August Bebels veranlasste die AsF Tempelhof-Schöneberg, einen Preis ins Leben zu rufen, der einmal jährlich den Genossen des Kreises auszeichnen soll, der die Bestrebungen Bebels in sein tägliches Handeln integriert hat. Diesmal ging der August-Bebel-Preis an Dr. Rainer Baack, Bezirksverordneter und Vorsitzender des AK Gesundheit und Soziales. Er hat die Gleichstellung in der Gesundheitspolitik zum Bezirksthema gemacht.

STEINMEIER  
IN STEGLITZ

Über die deutsche Außenpolitik, die internationale Finanzkrise und die Entwicklungszusammenarbeit diskutierte Außenminister und SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Uwe Benneter in Steglitz. Rund 250 Gäste, darunter auch viele Schülerinnen und Schüler, sprachen mit den beiden SPD-Politikern u.a. über das erfolgreiche Krisenmanagement der EU im Kaukasus und die Bekämpfung des Opiumanbaus in Afghanistan.

SOMMERPROGRAMM  
DES ABI ERSCHIENEN

**Z**wei Schwerpunkte durchziehen das Programm des August-Bebel-Instituts (ABI) 2009: Die Ereignisse von 1989 und die ebenfalls vor 20 Jahren beschlossene Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Istanbul.

Den Ereignissen von 1989 will sich die 1947 von sozialdemokratischen Verlegern aus Berlin gegründete Einrichtung der politischen Bildung auf unterschiedliche Weisen nähern. Zunächst ist der Jugendwiderstand in der DDR Thema. Außerdem soll nach der Bedeutung der „Neuen Ostpolitik“ Willy Brandts gefragt werden. Im Herbst gibt es Veranstaltungen zur Demokratiebewegung '89 und der Frage, wie Migrant/innen die Zeit des Umbruchs wahrgenommen haben.

Zur Städtepartnerschaft Berlin-Istanbul wird das ABI im Herbst Gäste von zivilgesellschaftlichen Gruppen aus Istanbul in der Stadt haben und eine Ausstellung mit Zeitzeugengesprächen zum Exil von deutschen Intellektuellen in der Türkei 1933–1945, zu denen auch Ernst Reuter gehörte, in der Galerie zeigen. Den Auftakt macht ein „Crashkurs“ zur Politik in der Türkei.

Ein Thema ist aber auch die Stadtpolitik in der Finanz- und Wirtschaftskrise. Das neue Programm ist im Internet nachlesbar und kann telefonisch angefordert werden. ■ **RS**

[www.august-bebel-institut.de](http://www.august-bebel-institut.de), Telefon 4692 - 122.